

Vorlesungsverzeichnis

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)

Sommer 2018

Stand 16.10.2018

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)	3
Wahlpflichtprojekte	3
1. Studienjahr	3
2. Studienjahr	4
3. Studienjahr	6
4. Studienjahr	6
Pflichtmodule	6
Wahlpflichtmodule	16
Wahlmodule	17

B.Sc. Urbanistik (PO 2014)**Wahlpflichtprojekte****1. Studienjahr****2. Planungsprojekt: Eurometropole Frankfurt am Main - Um- und Wiedernutzung leerstehender Bürofläche in einem Machtzentrum der EU****P. Sassi, M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wenige Städte verkörpern in den letzten Jahren die Entwicklungen der Europäischen Union deutlicher als Frankfurt. Die Metropole am Main ist seit 1998 Sitz der Europäischen Zentralbank. Diese mächtige Institution ist für die Währungspolitik des Euroraums zuständig und zieht seit dem Ausbruch der Mehrfachkrise eine breite internationale Aufmerksamkeit auf sich und – indirekt – auf die ganze Stadt. Auch in der Städtebaupolitik machte sich die wichtige Rolle der EZB in den letzten Jahren sichtbar. 2015 wurde ihr neuer Hauptsitz eingeweiht, dessen Planung Gegenstand eines internationalen Architekturwettbewerbs (2002-2004) gewesen war. In den nächsten Jahren dürften die Entwicklungen der Europäischen Union die Stadtentwicklung in Frankfurt noch stärker prägen. Seit der Ankündigung des sogenannten „Brexit“ (2016) konkurriert die Stadt als Standort für internationale Institutionen und Unternehmen, die nach dem Austritt aus der EU London verlassen werden. Über den Umfang der Arbeitsplätze, die nach Frankfurt verlagert werden, liegen derzeit keine sicheren Angaben vor. Fest steht, dass durch den Zuzug bedeutende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Städtebaupolitik zu erwarten sind.

Bereits seit mehreren Jahren stellt der Umgang mit leerstehenden Büroflächen eine der größten Herausforderungen dar. In Frankfurt befinden sich zahlreiche freie Büroräume, deren beeindruckender Umfang – so die Einschätzungen - erst neulich 1.000.000 Quadratmeter knapp unterschritt (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, 2018). Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir deren Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Stadt diskutieren. Wir werden uns zunächst mit der Rolle von Büroflächenentwicklung im Rahmen der Städtebaupolitik der letzten Jahre auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den dafür zuständigen Steuerungsinstrumenten sowie den realisierten städtebaulichen Produkten widmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, die Um- und Wiedernutzung leerstehender Büroflächen mit den zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Frankfurt kohärent zu gestalten, auch – aber nicht nur - im Hinblick auf die Ansiedlung neuer internationalen Institutionen und Unternehmen. Das Programm sieht eine Exkursion nach Frankfurt am Main (23.4-27.4.2018) vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Exkursion 23. 4. - 27.4.

Voraussetzungen

Zulassung zum 2. FS Bachelor Urbanistik, Einschreibung über das BISON-Portal für die Prüfung.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

2. Planungsprojekt: In My Back Yard?! Bürgerbeteiligung im Wohnungsbau am Beispiel von Hamburg**C. Praum**

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wie so viele Städte in Deutschland, verzeichnet auch Hamburg wachsende Bevölkerungszahlen sowie steigende Mieten und Wohnungspreise. Um dem damit einhergehenden Mangel an bezahlbarem Wohnraum entgegenzuwirken, spielt der Wohnungsbau seit einigen Jahren erneut eine zentrale Rolle. Dementsprechend wurden die Zielvorgaben im Rahmen des kommunalen Wohnungsbauprogramms jüngst noch einmal auf jährlich 10.000 zu genehmigende Wohnungen erhöht, wobei „Mehr Stadt in der Stadt“ als räumliche Entwicklungsprämisse gilt.

Diese Prämisse zieht jedoch oftmals soziale Konflikte nach sich, bei denen die Interessen der in den bestehenden Quartieren und Stadtteilen ansässigen Bürger_innen eine herausragende Rolle spielen. Hierbei kommt es immer wieder zu einer vergleichsweise undifferenzierten Stigmatisierung verschiedenster Initiativen, die sich gegen – jedwede oder bestimmte – Wohnungsbauvorhaben stellen, und denen allen gleichermaßen eine rückwärtsgewandte und vor allem egoistische Not In My Back Yard-Mentalität unterstellt wird.

Als Reaktion auf die geringe Akzeptanz vieler neuerer Wohnungsbauvorhaben ruft beispielsweise das „Bündnis für bezahlbares Wohnen und Bauen“ in seinem Abschlussbericht dazu auf, „ein positives Neubauklima in der Gesellschaft“ zu schaffen. Hamburg wiederum zielt u. a. mit Hilfe seiner Plattform „Stadtwerkstatt“ auf „eine neue Planungskultur“, die dazu führen soll, dass im Rahmen informeller Beteiligungsverfahren „möglichst viele mitmachen“.

Vor diesem Hintergrund fragt das Planungsprojekt zunächst, was es mit der „neuen“ Wohnungsfrage auf sich hat, wodurch der gegenwärtige Wohnungsbauzyklus gekennzeichnet ist und welche Chancen, aber auch Risiken die sogenannte kommunikative Planung bereithält. Darüber hinaus erfolgt im Rahmen der Exkursion eine vertiefende Auseinandersetzung mit einer der neuen Flächen für den Wohnungsbau, die die Stadtentwicklungsbehörde Hamburg ausweist, um das Angebot an Wohnraum zu vergrößern. Hierbei werden die zurzeit diskutierten Planungsstrategien exemplarisch reflektiert.

Aufbauend auf diesen theoretisch sowie lokalspezifisch gewonnenen Erkenntnissen zielt das Projekt schlussendlich darauf, ein Kommunikations- und Beteiligungskonzept für ein entsprechendes Wohnungsbauvorhaben zu entwickeln, das sich strukturellen und sektoralen bzw. inhaltlichen und organisatorischen Aspekten gleichermaßen widmet. Dabei gilt es, formelle und informelle Beteiligungsverfahren der hoheitlichen Planung zu berücksichtigen – zudem sollen jedoch explizit auch neue Modelle selbstorganisierter Planungsprozesse von unten zum Tragen kommen.

Bemerkung

Di. 09:15 - 16:45 Uhr | Beginn: 03.04.2018 | Ort: Belvederer Allee 5, Raum steht noch aus

Voraussetzungen

2. Fachsemester Bachelor Urbanistik

2. Studienjahr

4. Kernmodul: Potsdam Speicherstadt - Wohnen zwischen Havel und Hauptbahnhof

S. Mandic, N.N., S. Rudder

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 206, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 22.05.2018 - 22.05.2018

Di, Einzel, 08:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Zwischenkritik, 12.06.2018 - 12.06.2018

Di, Einzel, 10:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Layout-Vortrag, 19.06.2018 - 19.06.2018

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, Layout-Coaching, 26.06.2018 - 26.06.2018

Di, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 03.07.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Potsdam, die schöne Stadt an der Havel, eingebettet in die Lennésche Kulturlandschaft, umgeben von Schlössern und Gärten, ist zu einer Stadt der Reichen geworden. Vom „preußischen Sylt“ oder „München des Ostens“ ist die Rede.

Bezahlbare Wohnungen sollen nun mitten in der Stadt auf einem Gebiet zwischen Havel und Hauptbahnhof entstehen. Neben der zentralen Lage, dem direkten Zugang zum Wasser und zur durchgehenden Uferpromenade ist die Anbindung zum Potsdamer Hauptbahnhof eine besondere Qualität des Gebiets. Sie ermöglicht ein Wohnen und Arbeiten ohne Auto – die gesamte Nahversorgung ist zu Fuß erreichbar, die Berliner Innenstadt mit der Bahn in 19 Minuten.

Als Einführung in das städtebauliche Entwerfen ist die Stadt Potsdam überdies perfekt geeignet, bietet sie doch auf engstem Raum ein Kompendium städtebaulicher Typologien, von der barocken Rasterstadt bis zum Plattenbau und der Postmoderne.

4. Kernmodul: ..., terrain vague

B. Klein, E. Held

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 103, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zum Entwurf finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architekturstud., 4. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester

Voraussetzungen

Teilnahme an der Vorlesung 'Geschichte des Städtebaus'

4. Kernmodul: Wiener Quartier - Mehr als ein Block

H. Barz-Malfatti, J. Hohn, S. Signer

Veranst. SWS: 8

Entwurf

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Stud. Arbeitsraum 205, 10.04.2018 - 03.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, Abschlusspräsentation, 11.07.2018 - 11.07.2018

Beschreibung

Die Stadt als Wohnort - kaum eine europäische Großstadt bietet mehr Vielfalt zu diesem Thema als Wien. Historische und neue Wohntypen vom Stadtblock des 19. Jahrhunderts über die großen Wohnhöfe der 20er und 30er Jahre mit ihren Gemeinde- und Genossenschaftsbauten, Gartenstadtquartiere, komplett neue Wohnstadtteile und aktuell besondere Baugruppenmodelle in Baulücken, auf vorhandenen Dächern, in Verbindung mit Arbeitsorten und vieles mehr prägen diese Stadt. Ihre Experimente sind Vorbild für andere Städte.

Das städtebauliche Projekt wird sich mit einer großen Brachfläche im dichten Gefüge des 20. Bezirks beschäftigen. Es soll ein urbanes Quartier mit einem hohen Wohnanteil entworfen werden, welches sich mit den umliegenden Stadtteilen verbindet. Dabei werden Varianten zum Thema Block experimentell untersucht.

Eine Exkursion nach Wien ist Bestandteil des Projekts.

Voraussetzungen

Zulassung zum 4. FS Bsc A oder Bsc U, Einschreibung in das Projekt

Informationsveranstaltung zur Vergabe der Semesterprojekte

B. Rudolf, J. Springer, N. Wichmann-Sperl

Sonstige Veranstaltung

Di, Einzel, 09:00 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 03.04.2018 - 03.04.2018

3. Studienjahr

4. Studienjahr

Pflichtmodule

1111210 Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2018 - 09.04.2018

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 16.04.2018 - 14.05.2018

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 04.06.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle fachliche und wissenschaftliche Diskussionen der Stadt- und Regionalplanung und dient zugleich der Auseinandersetzung mit dem Berufsfeld der Stadt- und Regionalplaner im Kontext aktueller Tendenzen der Stadt- und Regionalentwicklung. Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden aktuelle planungswissenschaftliche Fragestellungen, die zu Beginn des Seminars mit den Studierenden gemeinsam ausgewählt und nachfolgend vertieft betrachtet werden. Im Sinne einer Berufsfelderkundung wird es zudem die Möglichkeit bieten, sich kurz vor Abschluss des Studiums mit den eigenen beruflichen Wünschen und Perspektiven auseinanderzusetzen. Hierzu werden Planerinnen und Planer eingeladen, die ihren eigenen Berufsweg und ihre Berufspraxis reflektieren und für Fragen zu Berufseinstieg und -praxis zur Verfügung stehen.

Bemerkung

Beginn: 09.04.2018 | Ort: steht noch aus

Einzeltermine:

09.04.18, 13:30 - 15:30 Uhr

16.04.18, 13:30 - 15:00 Uhr

30.04.18, 13:30 - 16:45 Uhr

14.05.18, 13:30 - 16:45 Uhr

21.05.18, Ausfall (Pfingstmontag)

04.06.18, 13:30 - 16:45 Uhr

18.06.18, 13:30 - 16:45 Uhr

02.07.18, 13:30 - 16:45 Uhr

Voraussetzungen

8. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1111250 Stadt als Denkmal

M. Escherich, T. Kiepke

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 05.04.2018 - 28.06.2018
 Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.07.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Stadtplanung und moderne Denkmalpflege sind Disziplinen, die sich beide vor gut hundert Jahren institutionell etabliert haben, beide im Gefolge des zuvor nie gekannten raschen Wandels der Städte. Mit der Krise der Moderne, die nicht zuletzt eine Krise der modernen Stadtplanung war, entstand um 1970 die städtebauliche Denkmalpflege, die seither wesentlicher Faktor und Korrektiv der Stadtentwicklung ist. Das Bemühen, die Stadt und bedeutende Bauten, die für sie konstitutiv erscheinen, zu bewahren, reicht freilich weit vor die Moderne zurück. In einem ersten als Vorlesung konzipierten Teil der Lehrveranstaltung wird ein Überblick geboten über die Geschichte des bewahrenden Umgangs mit Stadt von den Schutzbestimmungen für römische Städte bis zu aktuellen Diskussionen um „Urban Heritage“. Daran anschließend wird im Seminarteil gemeinsam ein Überblick über die wichtigsten Texte, die sich direkt oder indirekt mit dem Thema befassen – von Camillo Sitte (1889) über Kevin Lynch (1960), Alexander Mitscherlich (1964) und Aldo Rossi (1966) bis zum New Urbanism - erarbeitet.

Literaturhinweise: Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Lehrveranstaltung abgegeben.

Leistungsnachweis

Referat, Beleg und regelmäßige Teilnahme

1111280 Wissenschaftliches Schreiben in raumbezogenen Disziplinen

M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, unger. Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 09.04.2018 - 07.05.2018

Mo, gerade Wo, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 28.05.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Ohne Text keine Wissenschaft. Neben dem Akt des Forschens ist die Vermittlung des Forschungsprozesses und die Begründung der Ergebnisse der zweite Schritt wissenschaftlicher Produktion. Dabei bedeutet Text hier nicht nur die sinnvolle Abfolge von Buchstaben, sondern auch deren Verbindung mit Zahlen Grafiken, Plänen, Entwürfen und Abbildungen aller Art. Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Texten ist mithin Voraussetzung für das anspruchsvolle Studium der Urbanistik und natürlich auch der Architektur.

Hier setzt unser Seminar an, das sich mit der kritischen Lektüre fremder fachlicher Texte und der exemplarischen Produktion eigener kurzer Texte für unseren laufenden Hochschulbetrieb beschäftigt. Gemeinsam werden wir uns grundlegende Ansätze, Methoden und hilfreiche Gewohnheiten des Lesens und des Schreibens wissenschaftlicher Texte erarbeiten. Nach einem theoretischen Input werden wir in Form einer Werkstatt Schreibtechniken und Lesestrategie erproben.

Voraussetzungen

Zulassung Bachelor Urbanistik 8. FS - Einschreibung in die Lehrveranstaltung!

118110201 Bachelor-Kolloquium Baumanagement und Bauwirtschaft

B. Nentwig

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

3 LP
Testat
Betrifft Studierende ab Matrikel 2014 (8. Fachsemester)

Voraussetzungen

Thesisanmeldung Prof. Entwerfen und StadtArchitektur und Bachelor Urbanistik im 8. FS - PO2014

118110501 Bachelor-Kolloquium Denkmalpflege und Baugeschichte**M. Escherich, D. Spiegel**

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen

Bemerkung

Blockveranstaltung

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Kolloquien und ein 20-min-Vortrag zum eigenen Thesisthema

118111102 Bachelor-Kolloquium StadtArchitektur**H. Barz-Malfatti**

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

3 LP
Testat
Betrifft Studierende ab Matrikel 2014 (8. Fachsemester)

Voraussetzungen

Thesisanmeldung Prof. Entwerfen und StadtArchitektur und Bachelor Urbanistik im 8. FS - PO2014

118111202 Bachelor-Kolloquium Städtebau 1**S. Rudder**

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen

Bemerkung

Blockveranstaltung

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Kolloquien und ein 20-min-Vortrag zum eigenen Thesisthema

118112602 Bachelor-Kolloquium Landschaftsarchitektur/ -planung

S. Langner

Kolloquium

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

Bemerkung

Blockveranstaltung - bitte Termine den aktuellen Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelor-Thesisbearbeitung + Anmeldung! Einschreibung über das BISON nicht vergessen!

118112702 Bachelor-Kolloquium Raumplanung und Raumforschung

M. Welch Guerra

Kolloquium

Veranst. SWS: 0

Beschreibung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

Bemerkung

Blockveranstaltung - bitte Termine den aktuellen Aushängen entnehmen!

Voraussetzungen

Zulassung zur Bachelor-Thesisbearbeitung + Anmeldung! Einschreibung über das BISON nicht vergessen!

118112807 Bachelor-Kolloquium Sozialwissenschaftliche Stadtforschung**F. Eckardt**

Kolloquium

Di, Einzel, 09:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.06.2018 - 12.06.2018

Beschreibung

Das Kolloquium findet im 12. Juni 2018, 9:00 bis 12:30 Uhr statt.

Der Ort wird noch bekannt gegeben.

118112901 Planungssteuerung 1: Wer plant wie? Strategien der Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Staat, Markt und Zivilgesellschaft**U. Merkle**

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, Einzel, 11:00 - 12:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 05.04.2018 - 05.04.2018

Do, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 12.04.2018 - 05.07.2018

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfligierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen, beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten. Es kann zwischen zwei Seminaren gewählt werden. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert.

Achtung: Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten Auftaktsitzung am 05.04.2018, 14:15 - 16:45 Uhr stattfinden! Ort: steht noch aus

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Auf Grundlage planungstheoretischer Diskurse werden im Seminar aktuelle Stadtentwicklungsstrategien unterschiedlicher Städte und Stadtregionen anhand ausgewählter Fallbeispiele untersucht. Im Fokus stehen dabei Legitimation, Möglichkeiten und Grenzen der Planung sowie verschiedenen Trends der Stadtentwicklung zugrunde liegende, gesellschaftliche und ökonomische Entwicklungen. Ziel ist es, Einblicke in die komplexen Verfahren und Strukturen kollektiven Handelns beim Machen von Stadt zu erlangen und zu diskutieren. Welche staatlichen, privatwirtschaftlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure beeinflussen und steuern Stadtentwicklung mit welchen Strategien? Unter welchen Hierarchiemodellen und Machtverhältnissen werden Quartier, Metropole und Stadtregion entwickelt? Wessen Interessen werden dabei wann berücksichtigt und welche fallen unter den Tisch? Welche Rolle spielen politische, ökonomische und gesellschaftliche Trends und welche exogenen Entwicklungen beeinflussen Strategien lokaler Akteure?

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

118112902 Planungssteuerung 2: Wer steuert im Quartier? Die unterschiedlichen Verständnisse lokaler Steuerung von Planung

S. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 05.04.2018 - 19.04.2018

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 26.04.2018 - 14.06.2018

Beschreibung

Im Zentrum des Seminars „Planungssteuerung“ steht die Frage, inwieweit räumliche Entwicklung angesichts konfliktierender gesellschaftlicher Interessen und der hohen Komplexität planerischer Aufgaben mit den gegebenen Instrumenten, Methoden und Verfahren der Stadtplanung gesteuert werden kann und soll. Berücksichtigt werden dabei insbesondere die Besonderheiten der verschiedenen Planungsebenen, regionale und nationale Differenzen sowie die Rolle und das Zusammenspiel der unterschiedlichen beteiligten Akteure aus Markt, Zivilgesellschaft und Staat. Besonderes Augenmerk richtet das Seminar dabei auch auf die Rolle der institutionalisierten Stadtplanung sowie der planenden Experten.

Es kann gewählt werden zwischen zwei Seminaren. In beiden Seminaren werden auf der Basis planungstheoretischer und -wissenschaftlicher Literatur zentrale Fragen der Steuerung von Stadt- und Raumentwicklung diskutiert. Dies geschieht mit je unterschiedlichem Fokus aber im Wesentlichen auf Basis der gleichen Literatur.

Achtung: Die Zuteilung zu beiden Seminaren wird in der ersten Auftaktsitzung am 05.04.2017, 13:30 – 16:45 Uhr, (Ort steht noch aus) stattfinden.

Bei Ungleichverteilung der Studierenden auf beide Seminare entscheidet das Los.

Ausgehend von dem Bundesprogramm Soziale Stadt ist ein Quartiers-/Gebietsmanagement (QM) scheinbar zum Leitelement in der Stadterneuerung geworden. Nicht nur die Soziale Stadt, auch andere Städtebauförderprogramme steuern den Prozess durch Vor-Ort-Intermediäre. Lokale Steuerung im Sinne der Planung durch Projekte spielt aber auch in Internationalen Bauausstellungen eine Rolle und ist indirekt auch in der Leipzig-Charta verankert. Gehört also lokale Steuerung von Planung zur Europäischen Stadt zwingend dazu? Im Kontext von städtischen Austeritätspolitiken und der Hinwendung zur Unternehmerischen Stadt einerseits und dem schillernden Spektrum lokaler sozialer und planungsbezogener Initiativen steht dabei lokale Planungssteuerung à la Quartiersmanagement vor Herausforderungen, die in dem Seminar auch untersucht werden wollen. Dabei wird es immer um eine Verknüpfung praktischer Fälle mit Texten zur Planungstheorie gehen.

Bemerkung

Do. 13:30 - 16:45 Uhr | Beginn: 05.04.2018 | Ort: steht noch aus

Termine:

05.04. Gemeinsame Auftaktsitzung: Was ist Planungstheorie?

12.04. Austerity Urbanism und die unternehmerische Stadt

19.04. Governance und der Communicative Turn

26.04. Ausfall (Exkursion Städtebau)

03.05. Beteiligen, Kooperieren, Manipulieren

10.05. Ausfall (Himmelfahrt)

17.05. Quartiersmanagement zwischen Gentrifizierung und Quartierssozialarbeit

24.05. Contradicting Spatiality

31.05. 45 Jahre Städtebauförderung, eine Erfolgsgeschichte?

07.06. IBA's - Festivalisierung oder strategische Planung?

14.06. Nationale Stadtentwicklungspolitik und Leipzig-Charta: Ein taugliches Leitbild

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

auch offen für Bachelor Architektur sowie als Anrechnung Master Urbanistik

B. Schönig

Kolloquium

Beschreibung

Verpflichtend für alle, die im Sommersemester 2018 eine BA-Thesis an der Professur Stadtplanung (Erstbetreuung) planen und anmelden.

2 SWS, 3 ECTS

Einzeltermine:

Termin 1: 09.04.2018, 15:00 Uhr

15.05.2018, 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr

05.06.2018, 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr

03.07.2018, 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr

Das Bachelor-Kolloquium dient der vertieften gemeinsamen Diskussion von Forschungsfragen, Methoden und Forschungsansätzen von Abschlussarbeiten im Studiengang Urbanistik, die an der Professur Stadtplanung in Erst- oder Zweitbetreuung erarbeitet werden. Darüber hinaus werden konkrete Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens, Strategien der Arbeitsplanung und -organisation anhand der konkreten Abschlussarbeiten diskutiert. Das Kolloquium dient sowohl der individuellen Forschungssupervision als auch der gemeinsamen Diskussion spezifischer Fragen und Forschungsprobleme der Studierenden. Es integriert daher unterschiedliche Formate (Gruppenkonsultation, sowie Vorträge und Diskussionen im Plenum). Am Kolloquium nehmen alle Studierenden teil, die im laufenden Semester ihre Abschlussarbeit anmelden.

Bemerkung

Das Bachelor-Kolloquium wird begleitend zur Bachelor-Thesis durchgeführt. Das Kolloquium dient der intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Thesis, in dem der Arbeitsstand vor den Betreuern der Thesis und weiteren Studierenden, die an der Bachelor-Thesis schreiben, präsentiert und diskutiert wird. Hierbei geht es um die Reflexion der eigenen und der Arbeit der Kommilitonen.

3 LP

Testat

Betrifft Studierende ab Matrikel 2014 (8. Fachsemester)

Ort: steht noch aus

118113401 Bachelor-Kolloquium Verkehrssystemplanung**M. Plank-Wiedenbeck**

Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Di, Einzel, 09:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.06.2018 - 12.06.2018

Beschreibung

Das Kolloquium findet im 12. Juni 2018, 9:00 bis 12:30 Uhr statt.

Der Ort wird noch bekannt gegeben.

1211220 Besonderes Städtebaurecht**O. Langlotz**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 05.04.2018 - 06.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 14.05.2018 - 14.05.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 15.05.2018 - 15.05.2018
 Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 04.06.2018 - 04.06.2018
 Fr, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 20.07.2018 - 20.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung dient der Einführung in das Recht der Stadterneuerung, insbesondere nach Baugesetzbuch (BauGB) und Verwaltungsvereinbarung zur Städtebauförderung.

Bemerkung

Do. 17:00 - 18:30 Uhr | Beginn: steht noch aus (05.04. oder 12.04.2018) | Ort: Hörsaal Marienstraße 13

Voraussetzungen

4. Fachsemester Bachelor Urbanistik

1211240 Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung

B. Schönig

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal D, 09.04.2018 - 02.07.2018
 Mo, Einzel, 09:15 - 10:45, Coudraystraße 13 A - Hörsaal 2, 25.06.2018 - 25.06.2018
 Di, Einzel, 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Abschlussprüfung, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung sowie deren historische Entwicklung gegeben. Insbesondere werden politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren vorgestellt und an konkreten Beispielen vertieft. Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann.

1211270 Einführung in die Stadtsoziologie

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, 09.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Die Stadt ist ein komplexes Gebilde, das von Menschen in unterschiedlichen Formen gebaut, abgerissen und neugebaut wird. Seit dem Entstehen der modernen Großstadt bemühen sich Soziologen, um die Regeln, Mechanismen und Dynamiken städtischen Lebens zu verstehen und nachzuvollziehen. Dabei sind sie unterschiedliche Wege gegangen, um unser Verständnis über das Leben in der Stadt zu verbessern. In dieser Vorlesung wird dabei davon ausgegangen, dass nicht so sehr das Statische und Gebaute eine Stadt ausmachen als das Mobile, Flüchtige und vor allem: die Menschen. In dieser Hinsicht soll anhand von Beispielen aus der deutschen Geschichte und der Gegenwart erläutert werden, wie Städte als Produkt von Migration unterschiedlichster Formen zu verstehen ist. Dabei wird ein Überblickswissen der Stadtsoziologie, gängige Begriffe und empirische Forschungen zu wichtigen Fragen der Stadtentwicklung aus gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive vermittelt.

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung

1212120 Entwerfen und Theorie der Landschaftsarchitektur**S. Langner**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mo, Einzel, 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, schriftliche Abschlussprüfung nur für Nach- und Wiederholer!, 23.07.2018 - 23.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung vermittelt erste Grundlagen der Theorie der Landschaftsarchitektur und des landschaftsarchitektonischen Entwerfens. Sie umfasst Einblicke in die Geschichte der Gartenkunst, in wesentliche Strategien und Handlungsfelder der zeitgenössischen Landschaftsarchitektur, sowie die Untersuchung und Bewertung von städtischen Freiräumen / urbaner Landschaften hinsichtlich ihrer Funktion, Nutzung und Gestaltung. Im Zentrum der Betrachtung steht die Landschaftsarchitektur an ihren Schnittstellen zur Architektur und zum Städtebau sowie zur Regionalentwicklung.

Mit Hilfe von kurzen Übungen/Skizzen soll sich mit Themen der Vorlesung aktiv und eigenständig auseinandergesetzt werden.

Lernziele:

- Erlangen von Kenntnisse über historische und theoretische Grundlagen der Landschaftsarchitektur
- Kennenlernen landschaftsarchitektonischer Handlungsfelder, Entwurfsstrategien- und methoden
- Vermitteln von Kenntnissen zur theoretisch fundierten Bewertung urbaner Freiräume und ihrer Gestaltung
- Eigenständige Anwendung der Analyse- und Entwurfskenntnisse

1513150 Einführung in den Städtebau**S. Rudder**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 05.04.2018 - 06.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus

Die wöchentliche Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundprinzipien der Stadt und des Städtebaus. Es geht um Stadtstruktur und städtischen Raum, um die Geschichte der Stadt, Aspekte von Öffentlichkeit und Privatheit, die Bedeutung des öffentlichen Raums und die Kultur des Städtischen. Die Vorlesung soll Grundlagen zur Verständnis von Stadt und Land vermitteln, in das Repertoire des Städtebaus einführen sowie Methoden der Stadtwahrnehmung und des städtebaulichen Entwerfens erklären.

Leistungsnachweis

Klausur

1714514 Räumliche Planung und Politik**M. Welch Guerra**

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 05.04.2018 - 06.07.2018

Beschreibung

Modul: Räumliche Planung und Politik

Gezielte Stadtentwicklung und Städtebaupolitik bilden in der Bundesrepublik Kernelemente der räumlichen Planung. Dieses Politikfeld soll idealerweise zuweilen sehr konträre gesellschaftliche Zielsetzungen derart miteinander verbinden, dass dem jeweils definierten Gemeinwohl entsprochen wird.

Stadtentwicklung und auch Städtebaupolitik sind indessen ständig in einem kaum übersichtlichen Wandel begriffen. Programme und Instrumente verändern sich periodisch, unterschiedliche Raumtypen (etwa Innenstädte, Metropolregionen oder Suburbia) lösen sich als bevorzugte Handlungskulisse ab. Lebenschancen und Wohlstand, aber auch Benachteiligungen einzelner Bevölkerungsgruppen verteilen sich nach unterschiedlichen Mustern im Raum, auch als Konsequenz von räumlicher Planung. Gleiches gilt für die Beeinträchtigung oder den Schutz der natürlichen Grundlagen.

Die Vorlesung kombiniert Ereignisse und Tendenzen der räumlichen Planung der allerjüngsten Vergangenheit mit Fragen und Problemen der Planungspolitik der Gegenwart.

Bemerkung

Einschreibung nur Online über das Bison-Portal für die Prüfung - bitte Termine beachten!

Voraussetzungen

Zulassung zum Bachelor Urbanistik, Umweltingenieure und Architektur

Einschreibung für die Vorlesung sowie für die Prüfung über das BISON!

1714516 Vertiefung Sozialwissenschaftliche Stadttheorien

B. Zamzow

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 02.07.2018

Beschreibung

Inhalt dieses Modulseminars ist die fokussierte Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen an der Schnittstelle von Sozialwissenschaften und Stadtplanung bzw. -entwicklung. Der Schwerpunkt des Seminars liegt wesentlich auf der Heranführung an Techniken sozialwissenschaftlicher Theoriearbeit. Gleichzeitig knüpft das Seminar teilweise an Inhalte aus der Vorlesung an und bietet Gelegenheit, diese zu diskutieren und zu vertiefen. In der Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema (wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) wird an Textarbeit, Recherche und abstraktes, strukturelles und konzeptionelles Denken aus sozialwissenschaftlicher Perspektive herangeführt. Gleichzeitig werden inhaltlich insbesondere zeitgenössische Problemstellungen und Themen aufgegriffen, welche die aktuelle Diskussion um Stadt, Urbanität und Gesellschaft wesentlich prägen, und diese aus sozialwissenschaftlicher Perspektive kontextualisiert.

Leistungsnachweis

Referat und Hausarbeit

714518 Geschichte des Städtebaus

B. Klein

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 04.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 11:30 - 13:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, schriftliche Abschlussprüfung Bachelor Urbanistik, 18.07.2018 - 18.07.2018

Mi, Einzel, 13:30 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 18.07.2018 - 18.07.2018
Do, Einzel, 11:00 - 16:45, mündliche Abschlussprüfung Bachelor Architektur an der Professur, 19.07.2018 - 19.07.2018

Beschreibung

Die Beschreibung zur Vorlesung finden Sie zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage der Professur.

Richtet sich an: Studiengänge Bachelor Architektur, 4. bzw. 6. Semester und Bachelor Urbanistik, 4. Semester
Pflicht für alle Urbanistikstudierenden
Empfohlen für alle Architekturstudierende, die das 4. Kernmodul belegt haben

Auslandskolloquium 1. Teil

C. Kauert

Kolloquium
wöch.

Veranst. SWS: 1

Beschreibung

Im Bachelor Urbanistik ist das Auslandssemester Bestandteil des Lehrprogramms. Spätestens ab dem 6. Semester absolvieren die Studierenden ein Praktikum oder Studium im Ausland. Die Lehrveranstaltung dient der Begleitung der Studierenden vor und nach der akademischen Auslandserfahrung und wird in zwei Teilen durchgeführt. Zunächst wird im ersten Teil des Auslandskolloquiums über verschiedene Möglichkeiten des Auslandsaufenthalts informiert. Darüber hinaus werden Studienorte und Förderprogramme vorgestellt. Die Pflichtveranstaltung im Sommersemester richtet sich an Studierende des zweiten Fachsemesters. Der zweite Teil des Auslandskolloquiums folgt im Wintersemester und richtet sich an Studierende des 3. und 7. Fachsemesters. Darin geht es um die Reflexion der Ergebnisse des Auslandsaufenthalts im Hinblick auf fachliche Inhalte, auf die Gesellschaft des Gastlandes und auf die Lehrmethoden bzw. Planungsabläufe. Sie beinhaltet Impulse, Übungen, Erfahrungsaustausche.

Die Lehrveranstaltung findet nicht regelmäßig, sondern als Blockveranstaltung statt.

Bemerkung

Blockveranstaltung - Termin und Ort bitte den Aushängen entnehmen!

Ergibt zusammen mit der Nachbereitung des Auslandsteilstudiums / Praxissemester im Ausland insgesamt 3 ECTS.

Voraussetzungen

Zulassung Bsc Urbanistik. - Einschreibung in die Prüfung über BISON!

Wahlpflichtmodule

1213210 Projektentwicklung

A. Pommer

Prüfung

Fr, Einzel, 14:00 - 15:00, Abschlussprüfung; an der Professur, 27.07.2018 - 27.07.2018

Wahlmodule

117110801 History and Theory of Building Types (Ba)

K. Schmitz

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, M13 HS A, 10.04.2018 - 06.07.2018

Di, Einzel, 09:15 - 10:45, Abschlussprüfung; HS B, 17.07.2018 - 17.07.2018

Beschreibung

The lectures deal with the historical evolution of public buildings and public spaces. Two aspects are important: function and architectural space. The history of function is one of diversification and specialisation. History has shown that programmatic ideas and spatial ideas correspond within their own time but that form does not always follow function. In many cases, typical spatial forms are capable of coping with a diversity of functional requirements. Function can be implicit as well as explicit; how could we otherwise reuse older buildings.

Public buildings and public spaces are as much a result of conflicting architectural ideas proposed by different periods of history as they are the result of a specific programmatic idea of their own time. Ideal buildings and ideal spaces are the exception; in most cases, architects are concerned with the reconciliation of conflicting spatial ideals and conflicting programmatic ideas. The lecture course supports the idea that the intuitive design process is part of a greater architectural history. The lectures deal with the present, and with the past in relation to the present.

117112802 Deutsch für Flüchtlinge (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Beschreibung

Mit diesem Modul wird der im letzten Semester durchgeführte Sprachkurs für Flüchtlinge fortgesetzt. Dabei soll wöchentlich 1,5 Stunden Unterricht an eine oder mehrere Gruppen von ca. 8 Flüchtlingen auf Anfängerniveau erteilt werden. Die genauen Umstände des Unterrichts richten sich nach der Anzahl der Flüchtlinge, die sich hierzu anmelden und kann erst kurz vor Beginn des Unterrichts festgelegt werden. Studierende, die gerne den Unterricht mit den Flüchtlingen aus dem letzten Semester fortsetzen wollen, können das ebenfalls tun.

Bemerkung

Richtet sich an: Studierende aller BA- und MA-Programme. (Wahlpflichtbereich / 3 ECTS)

118111001 Ehoch3 bauen - Innenausbau (Ba)

K. Bonhag-De Rosa, S. Liem, N.N.

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 08:15 - 10:45, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Aufgabenstellung

Wir wollen gemeinsam das Raummodul CemCel, als Arbeitsraum für Studierende ausbauen. Wir werden verschiedene Gewerke kennenlernen und mit fachkundiger Unterstützung von Handwerkern selbst Hand anlegen. Als Auftakt zum Bauseminar werden wir gemeinsam das Baumaterial BauBuche kennenlernen und als Wandverkleidung, Einbaumöbel, sowie Steckmöbel verarbeiten. Die Elektrik wird verlegt und programmiert. Im Rahmen eines Workshops bringen wir euch Techniken der CemCel Herstellung nahe und es werden Lampen

und Hocker für das Raummodul produziert. Zum Schluß wird das Raummodul gestrichen und die Außenanlagen gestaltet.

Hintergrund

Das Projekt „E³“ wurde 2013 aufgelegt, um das experimentelle Bauen und Forschen an der Bauhaus-Universität zu fördern. Ziel ist es, schrittweise Raummodule für den Campus zu entwerfen, zu planen und zu bauen. Die Raummodule sind jeweils ein gemeinschaftliches Projekt verschiedener Beteiligter aus dem universitären Kontext und der Bauindustrie und sollen als Arbeitsräume für Studierende zur Verfügung stehen. Im Zusammenhang bildet sich ein kompaktes und gestapeltes Raumgefüge das für alle Beteiligte Raum für Experimente, Erlebnisse und Evaluierung, läßt.

Für das erste Raummodul von „E³“ wurde in Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar großformatige Steine aus Zellulose und Zement mit dem Namen „CemCel“ entwickelt. Da sich das trennende und tragende Baumaterial „CemCel“ in der Entwicklungsphase befindet und noch nicht zertifiziert ist, wurde das Traggerüst aus Holz, bzw. „BauBuche“, von Studierenden mit einem Zimmermann, erstellt. Danach wurde gemeinsam mit Maurern das Raummodul CemCel aufgemauert.

Zusammenarbeit mit der MFPA Weimar, Elektro Tiews, Firma Jung, Studierende des Produktdesigns

Baubesprechungen nach Vereinbarung

Baueinsätze Mittwochs je nach Wetter und nach Vereinbarung

Bemerkung

Bitte beachten Sie alle aktuellsten Informationen auf der Universitätspinnwand oder auf der Internetseite der Professur.

Einschreibung erfolgt Online über das Dekanat

Leistungsnachweis

3 ECTS - Testat

118111101 Die Stadt Wien im Roman (Ba)

H. Barz-Malfatti

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Belvederer Allee 5 R 107, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

In zahlreichen Romanen ist die Stadt Wien Schauplatz, Milieuträger, physischer und gesellschaftlicher Handlungsrahmen für Erzählungen und fiktive Geschichten. Die Verbindung von Ort, Raum und Handlung initiiert Szenarien und thematisiert bestimmte Formen von Urbanität, ist aber auch ein Medium, welches die psychischen Zustände der Protagonisten bildhaft zu erläutern und zu unterstreichen vermag. Texte sind in der Lage, die Vielschichtigkeit eines städtischen Ortes erzählerisch zu vermitteln. Der städtische Rahmen einer Romanhandlung kann „innere Bilder“ erzeugen, Auskunft geben über Zustände seines räumlichen Charakters, seiner Merkmale und seiner urbanen Identität, aber auch den Erzählrhythmus bestimmen, atmosphärische Stimmungen transportieren und die Dramaturgie unterstützen.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die gerne lesen. Die zu untersuchenden Romane, mit Wien als Schauplatz, wurden gezielt in Hinblick auf die Verbindung von Sprache, Handlung und Stadtraum ausgewählt.

Bemerkung

Mittwoch, 11.00 - 12.30 Uhr

Belvederer Allee 5, Raum 107 1. OG

Start 11. 4. 2018

Voraussetzungen

Einschreibung in die Lehrveranstaltung und Freude am Lesen!

118111201 4. Kernmodul: Weimar Nord - der Umgang mit dem Fragmentarischen

J. Bierkandt

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, Bauhausstraße 9c - Arbeitsraum 101, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Im Zuge des aktuellen Wohnungsmangels tritt das frühere Experimentalgebiet des sozialistischen Wohnungsbaus Weimar Nord wieder in den Focus. Ein bislang vernachlässigtes Gebiet zwischen ehemaligen Kasernen und sozialistischen Wohnungsbauten unterschiedlicher Struktur und Bauweise rückt durch die Neuentwicklung an der Lütendorfer Straße vom Rand ins Zentrum. Zwischen bruchstückhaften Planungen und ungeplanten Entwicklungen geht es um den Umgang mit dem Fragmentarischen: Während regelmäßiges Defragmentieren zur Zeit der HDD Pflicht war, ist es für aktuelle SSD schädlich. Was bedeutet dies für ein aktuelles städtebauliches Projekt?

118111501 Rom, Peripherie (Ba)

V. Beckerath, T. Hoffmann, H. Michelsen

Veranst. SWS: 2

Workshop

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Bauhausstraße 7b - Seminarraum 004, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

"Einen Schimmer dieser unproportionierten und in tausend grandiosen Kreisen versunkenen Stadt kann selbst der Tourist, kann selbst der Ignorant, der sich die Augen verbindet, wahrnehmen, wenn er einfach nur aus dem Fenster seines Zuges schaut. Dann nämlich werden vor seinen Augen, die nicht sehen, hier und da Bruchstücke von Hüttendörfern vorbeifliegen, weite Flächen von Häuschen wie in einer Beduinenstadt, Hochhäuser in Billigbauweise und protzige Kinopaläste, ehemalige Gehöfte, eingeklemmt zwischen Wolkenkratzern, Dämme aus sehr hohen Mauern und schlammige Gassen, unerwartete Lücken, in denen Baugruben und Wiesen auftauchen, auf denen gelegentlich eine verstreute Schafherde weidet."

Pier Paolo Pasolini, *Il fronte della città*, 1958 (Auszug)

Der Workshop beinhaltet eine ca. fünftägige Exkursion nach Rom und umfasst Spaziergänge und Ausflüge innerhalb und außerhalb der Stadt mit einem besonderen Blick auf die süd-östliche Peripherie und die angrenzenden Landschaften. Die Beschäftigung mit Themen aus den Bereichen Architektur, Literatur, Fotografie und Film sind integraler Bestandteil der gemeinsamen Beschäftigung mit dem Verhältnis zwischen Stadt und Land. Der Workshop stellt eine inhaltliche Ergänzung und Vertiefung der im Sommersemester 2018 angebotenen Entwurfsstudios dar, steht aber auch anderen Interessierten offen.

Bemerkung

Für die Exkursion fallen Kosten an. Nähere Informationen folgen.

Leistungsnachweis

Testat

118112501 Akademisches Schreiben und Recherchieren (Ba)

I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Übung

Do, wöch., 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 05.04.2018 - 26.04.2018

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, PhD Seminar (students are invited to join), 12.04.2018 - 12.04.2018

Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 30.04.2018 - 30.04.2018

Di, Einzel, 11:00 - 17:00, Vorlesung und Seminar in Berlin, 01.05.2018 - 01.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 03.05.2018 - 03.05.2018

Mi, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, Ausstellung/ Seminar, 16.05.2018 - 16.05.2018

Block, 09:00 - 18:00, Myra Warhaftig Symposium in Berlin (wahlobligatorisch), 17.05.2018 - 18.05.2018

Do, Einzel, 17:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 31.05.2018 - 31.05.2018

Beschreibung

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem wissenschaftlichen Schreiben/ Lesen und der Recherche. Studierende werden in diesem Seminar gemeinsam mit Doktoranden ausgewählte Themenbereiche aus der Architektur, Stadtplanung und Mediengeschichte erkunden und sich mit dem akademischen Schreiben und der Nutzung von Archiven, Plansammlungen und dokumentarischen Medien vertraut zu machen. An konkreten Beispielen und Anwendungen sollen in die Grundtechniken wissenschaftlichen Arbeitens von Zitation bis Datenerhebung eingeführt werden. Dieses Seminar soll Einblicke in wissenschaftliche Methoden der Forschung zwischen Praxis und Theorie vermitteln und zu vertiefenden akademischen Studien einladen.

engl. Beschreibung

Academic Writing and Research

This seminar introduces to scientific writing/ reading and research. In this seminar, students and doctoral students will explore selected topics from architecture, urban planning and media history, as well as acquaint themselves with academic writing and the use of archives, plans and documentary media. Specific examples and applications will be introduced to the basic techniques of scientific work from citation to data collection. This seminar is designed to provide insights into scientific methods of research between practice and theory and to invite to in-depth academic studies.

Leistungsnachweis

Visuelle Präsentation nach Absprache, Dokumentation einer Archivrecherche

118112701 2. Planungsprojekt: Eurometropole Frankfurt am Main - Um- und Wiedernutzung leerstehender Bürofläche in einem Machtzentrum der EU
P. Sassi, M. Welch Guerra

Veranst. SWS: 8

Projekt

Di, wöch., 09:15 - 16:45, 03.04.2018 - 03.07.2018

Do, Einzel, 09:15 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, Abschlusspräsentation, 12.07.2018 - 12.07.2018

Beschreibung

Wenige Städte verkörpern in den letzten Jahren die Entwicklungen der Europäischen Union deutlicher als Frankfurt. Die Metropole am Main ist seit 1998 Sitz der Europäischen Zentralbank. Diese mächtige Institution ist für die Währungspolitik des Euroraums zuständig und zieht seit dem Ausbruch der Mehrfachkrise eine breite internationale Aufmerksamkeit auf sich und – indirekt – auf die ganze Stadt. Auch in der Städtebaupolitik machte sich die wichtige Rolle der EZB in den letzten Jahren sichtbar. 2015 wurde ihr neuer Hauptsitz eingeweiht, dessen Planung Gegenstand eines internationalen Architekturwettbewerbs (2002-2004) gewesen war. In den nächsten Jahren dürften die Entwicklungen der Europäischen Union die Stadtentwicklung in Frankfurt noch stärker prägen. Seit der Ankündigung des sogenannten „Brexit“ (2016) konkurriert die Stadt als Standort für internationale Institutionen und Unternehmen, die nach dem Austritt aus der EU London verlassen werden. Über den Umfang der Arbeitsplätze, die nach Frankfurt verlagert werden, liegen derzeit keine sicheren Angaben vor. Fest steht, dass durch den Zuzug bedeutende Auswirkungen auf verschiedene Bereiche der Städtebaupolitik zu erwarten sind.

Bereits seit mehreren Jahren stellt der Umgang mit leerstehenden Büroflächen eine der größten Herausforderungen dar. In Frankfurt befinden sich zahlreiche freie Büroräume, deren beeindruckender Umfang – so die Einschätzungen - erst neulich 1.000.000 Quadratmeter knapp unterschritt (Stadtplanungsamt Frankfurt am Main, 2018). Im Rahmen des Planungsprojektes werden wir deren Potentiale für die zukünftige Entwicklung der Stadt diskutieren. Wir werden uns zunächst mit der Rolle von Büroflächenentwicklung im Rahmen der Städtebaupolitik der letzten Jahre auseinandersetzen. Besondere Aufmerksamkeit werden wir den dafür zuständigen Steuerungsinstrumenten sowie den realisierten städtebaulichen Produkten widmen. Basierend auf den Ergebnissen dieser analytischen Phase werden wir planerische Konzepte mit dem Ziel entwerfen, die Um- und Wiedernutzung leerstehender Büroflächen mit den zukünftigen Herausforderungen der Stadtentwicklung in Frankfurt kohärent zu gestalten, auch – aber nicht nur - im Hinblick auf die Ansiedlung neuer internationalen Institutionen und Unternehmen. Das Programm sieht eine Exkursion nach Frankfurt am Main (23.4-27.4.2018) vor, um die für das Projekt wichtigen Orte und städtebaulichen Produkte zu besichtigen und mit verschiedenen Akteuren vor Ort Interviews durchzuführen.

Exkursion 23. 4. - 27.4.

Voraussetzungen

Zulassung zum 2. FS Bachelor Urbanistik, Einschreibung über das BISON-Portal für die Prüfung.

Leistungsnachweis

Bitte den Aushängen entnehmen!

118112801 Die Postwachstumsstadt (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 09.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Unmissverständlich berichtete der Club of Rome schon 1972 von den „Grenzen des Wachstums“: Wirtschaftswachstum, das auf Ausbeutung fossiler Ressourcen beruht, ist endlich. Diese Erkenntnis wirkt jedoch auch mehr als 45 Jahre nach der Veröffentlichung immer noch nicht handlungsleitend - weder im Alltag, noch auf struktureller Ebene. Obwohl es in Mitteleuropa und anderen frühindustrialisierten Regionen auch zu Schrumpfungssphänomenen kommt, expandieren Ökonomien im Globalen Süden umso mehr: Das wachstumsbasierte Modell ist trotz erkennbarer Risse immer noch das unangefochtene Prinzip gesellschaftlicher Planung. Zufriedenheit, gesellschaftlicher Fortschritt, gutes Leben für alle: Immer stärker tritt zutage, dass der Fokus auf Wirtschaftswachstum als Selbstzweck diese Qualitäten nicht erreichen wird. Und eine wachsende Anzahl an Menschen sucht nach diesen alternativen Praktiken, anderen Grundlagen des Wohlergehens in der Stadt: Teilen & Tauschen, Wandel der Mobilität, Freirauminitiativen, urbane Gärten, Hausprojekte. Dennoch konzentrieren sich gerade in der Stadt auch die Anlässe für den immensen gesellschaftlichen Ressourcenverbrauch – und das individuelle wie kollektive Handeln steht oft diametral zu möglichen alternativen Praktiken. In der Stadt liegt die Basis der destruktiven Kraft kapitalistischer Ökonomien: Güternachfrage und Verbrauch von Ressourcen, die anderswo extrahiert werden – und damit gleichzeitig der Schlüssel zu den Veränderungen, die unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen können: Verhaltensänderungen, Kommunikation, Neuorganisation der Ökonomie, Infrastrukturumbau. Mögliche Grundprinzipien einer Postwachstumsstadt stellen dabei Relokalisierung und Suffizienz dar: Was man im Alltag braucht, muss soweit möglich innerhalb der Stadt hergestellt werden. Und von dem, was die Stadt nicht bereitstellen kann, muss soviel wie möglich gespart werden. (vgl. Nextthamburg 2013). Geht es bei der Postwachstumsstadt um den Entwurf einer radikal nachhaltigen Stadtutopie? Oder eher um pragmatische Schritte, die verschiedene Entwürfe bündeln? Welche Rolle hat das Handeln staatlicher, kommunaler Akteure, der Planungsinstanzen - die oftmals einen Antagonismus zwischen Postwachstum und Planung wahrnehmen? Oder handelt es sich bei einer „Postwachstumsstadt“ um einen Entwurf von unten, der in kleinen Schritten von engagierten Stadtbewohnenden realisiert werden muss?

118112802 Heimat Stadt: Nachbarn, Fremde, Bürger (Ba)

F. Eckardt, H. Meier, W. Speitkamp

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Audimax, 10.04.2018 - 03.07.2018

Beschreibung

Die Ringvorlesung schließt an die im Sommersemester 2016 durchgeführte Ringvorlesung „Asyl Bauhaus“ an und setzt diese thematisch fort. Der Schwerpunkt der Vorlesung verschiebt sich aber in zwei Richtungen, die durch die fortgeschrittene Diskussion um die Integration von Flüchtlingen einerseits und die damit teilweise verbundene Debatte um kulturelle Identität andererseits begründet sind. Während im Jahr 2015 und 2016 sich grundsätzliche Fragen nach der Bedeutung von Asyl und die Frage nach der besonderen Situation von Flüchtlingen im Mittelpunkt des Interesses standen, werden mit dieser Ringvorlesung nun die Themen aufgegriffen, die eine langfristige Integration von Flüchtlingen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen aufgegriffen. Damit stehen vorhandene Orientierungen an den klassischen Begriffen der Integration in der deutschen Gesellschaft auf dem Prüfstand. Hierzu gehört der Begriff der Heimat, der nach wie vor wegen seiner politischen Instrumentalisierung durch den Nationalsozialismus und seine historischen Aufladung schwierig geworden ist. Mit der Anbindung an den Begriff der „Stadt“ soll verdeutlicht werden, dass es nicht um eine ahistorische und pauschale Referenz gehen kann, sondern die emotionale, intellektuelle und kulturelle Verortung nur im Zusammenhang mit den Prozessen von Moderne, Urbanität und Demokratie betrachtet werden soll.

Die Stadt als Ausgangspunkt für die Diskussion von Integration ermöglicht es, den Diskurs über Heimat von Beginn an im Kontext kultureller Diversität und den Fragen nach Zugehörigkeit zu führen. Der Diskurs über das Städtische liefert zugleich auch soziale Denkfiguren, die eine gewisse Orientierung für die Möglichkeiten und Grenzen der Integration aufzeigen. Hierzu gehören die Figuren der Nachbarn, der Bürger und der Fremden. Die Ringvorlesung möchte ausloten, welche Bedeutung dieser Prototypen in den heutigen Städten haben. Hierzu werden unterschiedliche Redner eingeladen, die aus verschiedenen disziplinären und gesellschaftlichen Zusammenhängen heraus Beiträge einbringen werden, die eine anschauliche und dialogische Diskussion mit dem Publikum ermöglichen sollen.

Die Ringvorlesung wird drei Schwerpunkte haben: Erstens werden Beiträge anhand von unterschiedlichen disziplinären Beiträgen wie den Geschichtswissenschaften, der Architektur und den Sozialwissenschaften die aktuellen Fachdiskussionen zum Thema „Heimat Stadt“ für die Universitäts- und allgemeinen Öffentlichkeit verständlich gemacht. Zweites wird anhand von lokalen Beispielen aus Weimar und Thüringen ein Blick auf die Fragen des städtischen Zusammenlebens geworfen. Hierzu werden Vorträge von Bürgern der „Altstadtperlen“, von Flüchtlingen und sozialen Organisationen und Akteuren aus dem kulturellen Bereich der Stadt zu Wort kommen. Drittens sollen Beiträge angeboten werden, die einen Ausblick auf die zukünftigen Perspektiven von Integration erlauben und die Stadt in Verbindung setzen zu Fragen der Heimat in Sprache, Kultur und Politik.

Bemerkung

Alle Beiträge sollen in einem Sammelband publiziert werden. Die Essays der Studierenden können darin aufgenommen werden.

Die Veranstaltung wird mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung in Thüringen durchgeführt.

Leistungsnachweis

Testat durch Essay

118112803 Migration und Menschenrechte (Ba)**F. Eckardt**

Veranst. SWS: 2

Übung

Beschreibung

Das Seminar dient der Erlernung und Reflektion von interkulturellen Kompetenzen, die für die spätere Tätigkeit in der Stadtplanung und anderen möglichen Arbeitsbereichen als wichtig erscheinen. Um dies gewährleisten zu

können sollen anschauliche Beiträge zum Thema Asylverfahren, Fluchterfahrungen, Fluchtursachen, interkulturelle Kommunikation, Rassismus und Islam besprochen werden. Umgesetzt wird das Seminar mit dem Ziel einen Workshop mit Schüler/innen aus Sachsen-Anhalt zu realisieren.

Das Lehrangebot wird in Kooperation mit der EJBW geplant und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördert. Das Seminar wird in Blockveranstaltungen organisiert.

Bemerkung

Anmeldung: per Mail an frank.eckardt@uni-weimar.de (bis 1. April 2018)

118112804 Urbane Klangwelten. Neuere Konzepte der Sound Studies (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, Einzel, 15:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 16.04.2018 - 16.04.2018

Mo, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 105, 07.05.2018 - 07.05.2018

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 23.05.2018 - 23.05.2018

BlockSa, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 08.06.2018 - 09.06.2018

BlockSaSo, 09:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 16.06.2018 - 18.06.2018

Beschreibung

Die Klangwelten ('Soundscapes'), in denen wir leben, haben sich in den vergangenen Jahrhunderten radikal geändert, ebenso wie die Hörkulturen, in denen die Grenzen zwischen Klang und Musik zunehmend durchlässig werden. Im Seminar sollen verschiedene Forschungsansätze der sog. Sound Studies, insbesondere zu den historischen Veränderungen von Klangwelten und Hörpraktiken im 20. und 21. Jahrhundert, auf Konzepte einer gezielten klanglichen Gestaltung von urbanen Räumen in Architektur und Stadtplanung bezogen werden. Das interdisziplinäre Blockseminar führt Studierende der Bauhaus-Universität und der Hochschule für Musik Weimar zusammen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf diesen 'experimentellen' Arbeitszusammenhang einzulassen. Neben einer Diskussion von Themen wie der Geschichte urbaner Soundscapes, Klangökologie, Hörpraktiken, Sound-Design im Film und in der Popmusik, Klangkunst usw. sollen in praktischen Projekten Möglichkeiten einer zukünftigen architektonischen Gestaltung urbaner Klangwelten erkundet werden.

Bemerkung

Ablauf:

(1) Vorbesprechung, 16.4.2018, 15-17 Uhr (?) - Inhalte und Arbeitsweise des Seminars, Themenverteilung

(2) Einführung Sound Studies, 7. oder 14.5.2018, 15-19 Uhr (?)

- Analysemethoden inkl. Grundlagen der Akustik

- Geschichte der Soundscapes (Schafer Teil 1/2)

- Abgrenzung Hören vs. Sehen (Volmar/Schröter 2013)

- evtl. Eric F. Clarke: Ways of Listening und das Affordanz-Konzept

(3) Einführung Auditive Architektur – Referat Thomas Kusitzky, Berlin, 23.5., 15-19 Uhr

Blockveranstaltung, Freitag/Samstag, 8./9. oder 16./18. Juni 2018, jeweils 9-13 und 14-18 Uhr:

(4) Block 1 (Freitag):

Historische Studien zur Veränderung von Klangwelten durch Urbanisierung, Industrialisierung, Verkehr, Lärm und Krieg (Ausgewählte Studien aus den Sammelbänden: Auditory Culture Reader, Sound der Zeit, Soundscapes of the Urban Past, Sounds of Modern History.)

(5) Block 2 (Samstag): Entwürfe für die urbane Klangweltgestaltung: Präsentationen der Projektgruppen

(6) Fazit: Sound Studies und Musikwissenschaft / Sound Studies und Stadtsoziologie

118112805 „Die Farbe der Bewegung ist schwarz!“ – Architektur als gesellschaftlicher Aktivismus?

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 20.04.2018 - 20.04.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 05.05.2018 - 06.05.2018

BlockSaSo, 08:30 - 21:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 05.05.2018 - 06.05.2018

Beschreibung

Innerhalb aller raumbezogenen Disziplinen, von Kunst über Stadtplanung bis hin zur Architektur, wird die eigene Rolle in und die Verantwortung für Gesellschaft stets kontrovers diskutiert. Oftmals werden Professionen wie die Architektur oder Stadtplanung eher als Dienstleister gesehen. Nicht nur die Verantwortung für das Soziale, auch die Möglichkeit, es zu gestalten, liegt in dieser Logik ausschließlich bei ‚mächtigeren‘ Akteuren und Strukturen: Investoren, Politik, dem Immobilienmarkt.

In der Diskussion über die Möglichkeiten einer ‚sozial engagierten Architektur‘ geht es immer wieder um diese Frage: Wie mit, gegen oder unabhängig von Wirtschaft und Politik, alternative Konzepte umgesetzt werden können.

Dabei haben diese Professionen den Raum weder als Thema noch als Medium der eigenen Praxis für sich gepachtet: Soziale Bewegungen von der klassischen Arbeiterbewegung über die Anti-AKW-Proteste bis hin zur Recht auf Stadt-Bewegung haben seit jeher in unterschiedlichster Form mit dem Raum gearbeitet, um zu protestieren, zu diskutieren, zu experimentieren, zu verhindern, sichtbarzumachen usw.

Wir wollen die Potentiale kritisch erforschen, die im Medium Raum liegen, um sich für gesellschaftliche Veränderungen einzusetzen. Exemplarisch werden wir uns dabei auf Kritik, Forderungen und Visionen der Recht auf Stadt-Bewegung fokussieren und unterschiedliche Konzepte räumlicher Interventionen auf Ihre Nutzbarkeit hin überprüfen.

Transdisziplinarität steht im Vordergrund des Seminars. In 3 Blockseminaren von je 1 bis 2 Tagen sollen in verschiedenen Gruppen eigene Positionen entwickelt werden. Vorwissen z.B. zur Recht auf Stadt-Bewegung wird nicht vorausgesetzt, lediglich Interesse für eine (gern kritische) Auseinandersetzung mit ihren Themen. Es ist geplant, die Ergebnisse der Gruppenarbeiten im Winter 2018 öffentlich auszustellen.

118112806 Ausstellung und Wissenschaft (Ba)

F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Übung

Mo, wöch., 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 16.04.2018 - 02.07.2018

Mo, Einzel, 19:00 - 20:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 25.06.2018 - 25.06.2018

Beschreibung

Arbeiten aus der Stadtforschung sind oftmals für viele verschiedene Gruppen in der Stadt interessant. Publikationen von Forschungsergebnisse erreichen ein bestimmtes Publikum, Ausstellungen hingegen teilweise ein anderes. Die Möglichkeit, um Arbeiten aus der Wissenschaft auch auszustellen, wird aber leider selten genutzt.

In diesem Seminar sollen Möglichkeiten erkundet werden, wie dies erfolgen kann. Anhand von ausgewählten Beispielen von bereits durchgeführten Ausstellungen aus der Kunstwelt sollen eigene Ideen entwickelt werden, um eine Ausstellung für Forschungen aus einem Seminar des Wintersemesters („Stadt der Flüchtlinge“) zu entwickeln.

Das Seminar steht auch Studierenden offen, die nicht an dem Seminar beteiligt war, aber gerne wissenschaftliches Arbeiten eventuell ausstellen möchten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit einem Lehrmodul der Mediengestaltung ausgeführt.

Leistungsnachweis

Das Seminar steht BA- und MA-Studierenden gleichermaßen offen, jedoch müssen unterschiedliche Leistungen erbracht werden.

BA-Studierende müssen sich durch eine aktive Teilnahme am Seminar und einen Beitrag zu einem Ausstellungskonzept einbringen. Sie werden hierzu auch mündlich geprüft.

MA-Studierenden müssen ein Konzept für eine Ausstellung eigenständig erarbeiten und im Seminar präsentieren. Das Konzept muss schriftlich ausgearbeitet werden.

118113001 "Freespace" 16. Architekturbiennale in Venedig 2018 (Ba)

R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 04.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Die Direktorinnen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig – Yvonne Farrell und Shelley McNamara (Grafton Architects) – rücken unter dem Motto „Freespace“ die Themen Großzügigkeit, Rücksichtnahme und Engagement ins Zentrum der architektonischen Öffentlichkeit. Damit knüpfen Sie einerseits an den Geist der vergangenen Biennale an, mit der Alejandro Aravena an die „Frontlinien der gebauten Umwelt“ gerufen und den Besucher einen kritischen Überblick über die globale Evolution der Architektur angeboten hatte. Er nahm die Architekten in die Pflicht, auch in Grenzsituation und unter schwierigen Bedingungen den drängendsten Herausforderungen zu begegnen und die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern. Andererseits formulieren Yvonne Farrell und Shelley McNamara einen souveränen und unabhängigen Standpunkt, indem sie die Qualität des öffentlichen und privaten Raumes ebenso in den Fokus rücken, wie den Stadtraum und die Landschaft – Hauptreferenzpunkte der Architektur, im Verständnis von Grafton Architects. Damit scheint sich die Hoffnung zu bewahrheiten, die 2016 angesichts der thematischen Akzentverschiebung geäußert werden: Die sozial und ökologisch bewusste Architektur könnte sich von einem „Trend“ in eine „Bewegung“ verwandeln und dergestalt der Profession des Architekten eine Perspektive, möglicherweise sogar eine Zukunft geben.

Das Seminar möchte eine inhaltlich kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen und praktischen Ansätzen der diesjährigen Architekturbiennale in Venedig und den nationalen Beiträgen wagen. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit den einzelnen Beiträgen und eine Überprüfung der formulierten Ansprüche vor Ort.

Leistungsnachweis

- regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- Analyse und Vorstellung eines ausgewählten nationalen Ausstellungsbeitrages
- Erarbeitung eines eigenen Beitrages zum Exkursionsreader
- Teilnahme an der Exkursion zur Biennale in Venedig (14. bis 17. Juni 2018)

118122904 „Zentrale Orte erlösen“ – Thüringen, seine Raumordnung, sein StadtLand und seine Daseinsvorsorge

S. Krüger

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mi, Einzel, 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 18.04.2018 - 18.04.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 17:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 02.05.2018 - 02.05.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 19:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 16.05.2018 - 16.05.2018

Mi, Einzel, 16:00 - 17:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 30.05.2018 - 30.05.2018

BlockSaSo, 08:00 - 20:00, Exkursion, 01.06.2018 - 02.06.2018

Fr, Einzel, 13:30 - 16:45, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 007, 29.06.2018 - 29.06.2018

Sa, Einzel, 14:00 - 16:30, 14.07.2018 - 14.07.2018

Beschreibung

Idee für dieses Seminar ist es, sich ausführlich mit neuen Ideen zur stadtreionalen Planung in Thüringen zu beschäftigen (z.B. der „StadtLand“-Begriff der IBA oder die Diskurse im Vorfeld der Winterschule der Nationalen Stadtentwicklungspolitik). Das Zentrale-Orte-System ist weiterhin Grundlage der Thüringer Landesentwicklungsplanung, allerdings wird es in der Fachwelt spätestens seit der wissenschaftlichen Begleitung der (ost-)deutschen Schrumpfungsdiskurse infrage gestellt und auch in Planungsprojekten immer wieder kritisch diskutiert.

Dieses Seminar soll diese Diskussionen aufgreifen.

Zugleich soll es die Diskussionen aus Studienprojekten des WS17/ 18 aufgreifen. Das Seminar erfordert die Mitwirkung an der Vorbereitung einzelner Seminartermine sowie ein Essay zur Vor-/Nachbereitung dieser Termine oder der Winterschule oder Planungsprojekten des WS 2017/18; ein Teil der Seminarsitzungen finden als öffentliche Veranstaltungen statt.

Bemerkung

Zum Seminar gehört als Exkursion auch der Besuch des Hochschultags der Nationalen Stadtentwicklungspolitik des BMIBH am 1. und 2. Juni in Berlin.

1511140 Architektur- und Baugeschichte, Teil 2: Von der Gotik bis zur Schwelle der Moderne

D. Spiegel

Veranst. SWS: 2

Vorlesung

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 09.04.2018 - 06.07.2018

Mi, Einzel, 09:15 - 10:45, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, Abschlussprüfung, 25.07.2018 - 25.07.2018

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den Mittelteil des zweisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie schließt mit den Anfängen der Gotik an die Vorlesung des Wintersemesters an und wird mit den Anfängen des Historismus enden, umfasst also den Zeitraum vom mittleren 12. Jh. bis um 1800.

Ziel ist es weiterhin, einen Kanon an Referenzbauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen sollten und zugleich einen Einblick in die geschichtliche Entwicklung von Konstruktion, formaler Gestaltung und Baugattungen zu geben. Außerdem werden Einblicke auf verschiedene methodische Ansätze und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und -historiographie vermittelt.

Leistungsnachweis

Prüfung zu den Vorlesungen Architekturgeschichte I, Teile 1+2 am Ende des SS 2018

1754103 Architektur + Text (BA)

U. Kuch

Veranst. SWS: 2

Übung

Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.04.2018 - 04.07.2018

Beschreibung

Architekten und Text – das ist seit Jahrhunderten eine problematische Beziehung. Während viele Architekten überhaupt keine Texte zu Ihren Gebäuden verfasst haben, profitierten andere von „Ghostwritern“ (wie zum Beispiel Walter Gropius von Sigfried Giedion oder Herzog & de Meuron von Philipp Ursprung), die oft Kunsthistoriker waren und elegante, schlüssige und bisweilen gar tief sinnige Texte über Gebäude verfassen konnten. Nur einer kleinen Zahl von Architekten ist es gelungen, selbst über Ihre Projekte zu schreiben und dabei gut lesbare, verständliche oder zumindest nachvollziehbare Texte zu produzieren. Hier seien Adolf Loos oder Le Corbusier genannt.

In der Gegenwart hat sich daran nicht viel geändert. Obwohl Architekten bei jedem Wettbewerb – und jedem Studierenden für seine Masterthesis – ein Erläuterungstext abverlangt wird, erlernen und trainieren Studierende das Schreiben über Architektur doch nur am Rande.

Die Übung soll dieser Problematik begegnen. Wir bieten den Studierenden an, sie bei der Erstellung eines Erläuterungstextes zu ihrem Entwurf zu unterstützen. Dabei geht es einerseits um das Bewusstmachen, Sammeln

und Festhalten entwurfsspezifischer Gedanken, andererseits um das Ausformulieren dieser Ideen zu einem kompakten Text mit kohärenter, überzeugender Argumentation – und im besten Falle mit einem gewissen Schliff. Nebeneffekt für die Studierenden ist dabei ebenso die Aneignung von Know-How im Hinblick auf die Produktion wissenschaftlicher Texte (und dies an einem Untersuchungsgegenstand, für den sie ausgewiesene Experten sind), als auch der kathartische Effekt für die Position zum eigenen Entwurf, der im Laufe der Textarbeit selbstständig kritisch reflektiert wird.

Dabei möchte die Dozentin also nicht in den Entwurfsprozess eingreifen, sondern vielmehr Hilfestellung bei der Formulierung der zwar architektonisch konkreten, jedoch sprachlich oft noch diffusen Entwurfsideen leisten. Das Tutorial bietet eine Möglichkeit, am konkreten Fall des Erläuterungstexts für den eigenen Entwurf die im Berufsalltag des Architekten/der Architektin allgegenwärtige Notwendigkeit des Formulierens von Ideen zu üben.

Bemerkung

Montag, 15:15-16:45 Uhr

1764108 Bauhaus-Spaziergänge. Das Bauhaus vermitteln (Ba)

T. Apel, I. Weizman

Veranst. SWS: 2

Übung

Di, wöch., 17:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Repräsentationsraum 109, 10.04.2018 - 03.07.2018

Di, Einzel, 17:00 - 18:30, Bauhausstraße 7b - Seminarraumraum 004, 26.06.2018 - 26.06.2018

Beschreibung

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen möchten. Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und seiner Protagonisten und beschäftigt sich intensiv mit Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren können. Es soll Studierenden die Befähigung vermitteln, einen Bauhaus-Spaziergang zu leiten. Es beinhaltet Präsenzveranstaltungen in Form von Kompaktseminaren und Besuchen von Museen in Weimar. Wir werden uns sowohl mit der Geschichte des historischen Bauhauses, mit den Migrationswegen seiner Persönlichkeiten, aber auch den Wegen seiner Objekte und der Schwierigkeit, die nun fast 100jährige Geschichte zu erfassen, beschäftigen.

Das Seminar kann von Studierenden aller Fakultäten der Bauhaus-Universität Weimar besucht werden. Für Museumbesuche in Weimar müssen etwa 12 Euro eingeplant werden.

engl. Beschreibung

Bauhaus Walks. Communicating the Bauhaus.

The Bauhaus walks are tours offered by students for visitors and guests of the university who are interested in the history of the Bauhaus in Weimar and would like to visit places of the university's architectural and artistic heritage. This seminar conveys key concepts for the idea and development of the Bauhaus and its protagonists and deals intensively with places in Weimar that can document traces of this history. It is designed to give students the ability to lead a Bauhaus walk. It includes face-to-face events in the form of compact seminars and visits to museums in Weimar. We will deal with the history of the historic Bauhaus, with the migration paths of its personalities, but also with the ways of its objects and the difficulty capturing its almost 100-year history.

The seminar can be attended by students of all faculties of the Bauhaus University Weimar. For museum visits in Weimar, about 12 Euros have to be planned.

Leistungsnachweis

Illustrierter Aufsatz von 3.000 Wörtern zu einem selbstgewählten Objekt der Bauhausgeschichte.